

Halbjahresbericht der Steuler Fliesengruppe AG

für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2023

ISIN DE0006770001

- **Historischer Nachfrageeinbruch auf dem deutschen Fliesenmarkt sowie hohe Energiekosten belasten Ergebnis und Liquiditätslage**
- **Konzernumsatz sinkt im ersten Halbjahr um 35,3 % auf 49,8 Mio. € (Vj.: 77,0 Mio. €) und mündet in einem Halbjahresfehlbetrag von 12,9 Mio. € (Vj.: +2,0 Mio. €)**
- **Strategische Investorengespräche befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium**

Konjunkturelle Entwicklung in 2023

Der Internationale Währungsfonds (IWF) rechnet gemäß seines zuletzt im Juni 2023 veröffentlichten „World Economic Outlook“ mit einer Erholung der Weltwirtschaft von Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg. So werde die Weltwirtschaft nun in 2023 um 3,0 % wachsen (zuvor erwartet: 2,9 %). Der Inflationsdruck wird durch den dynamischen Rückgang der Energie- und Lebensmittelpreise schneller als erwartet reduziert. Der IWF antizipiert nun eine globale Inflationsrate von +6,8 % statt +7,0 %. Überraschend stark entwickeln sich die Arbeitsmärkte. Gleichwohl betont der IWF, dass es sich hiermit noch immer um eine weitere Abkühlung der globalen Konjunktur handelt, da die Weltwirtschaft in 2022 um 3,5 % gewachsen ist.

Für den Euroraum prognostiziert der IWF für das Jahr 2023 ein sich auf 0,9 % abschwächendes Wirtschaftswachstum (Vj.: 3,5 %). Während sich die Aussichten für Spanien und Italien aufgrund erstarkter Dienstleistungen und Tourismus verbessert haben, hat der IWF die Prognose für das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) vor dem Hintergrund der Schwäche der Produktionsleistung und des Wirtschaftsrückgangs im ersten Quartal um 0,2 Prozentpunkte auf -0,3 % gesenkt.

Nach zwei zuvor rückläufigen Quartalen (zuletzt Q1 2023 -0,1 % gegenüber dem Vorquartal) hat sich die deutsche Wirtschaftsleistung im Frühjahr 2023 stabilisiert. Das deutsche BIP ist im zweiten Quartal im Vergleich zum ersten Quartal 2023 nicht weiter gesunken (0,0 %).

Baubranche und Marktumfeld

Die deutsche Baubranche verzeichnete im ersten Halbjahr 2023 einen realen Umsatzeinbruch in Höhe von 5,5 %. Gleichzeitig sanken die Auftragseingänge um 2 % (nominal) bzw. 13 % (real) auf ein Volumen von ca. 49,7 Mrd. €. Der Nachfrageeinbruch im Wohnungsbau hat sich fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2023 wurde nur der Bau von 135.200 Wohnungen genehmigt, was einem deutlichen Rückgang um 27,2 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht.



STEULER FLIESENGRUPPE

Neben den steigenden Bau- und erhöhten Finanzierungskosten dürften die Erhöhung der Baukosten durch die verschlechterten Förderbedingungen mit erhöhten energetischen Standards ursächlich für den starken Rückgang sein. Was die Genehmigungszahlen zudem nicht widerspiegeln, sind die nach der Genehmigung wegen der stark gestiegenen Kreditkosten zunehmend auf Eis gelegten Bauprojekte. Die deutschen Bauspitzenverbände fordern daher von der Politik eine Unterstützung in allen Bausegmenten.

Getrieben durch die Verteuerung der Finanzierung und Baupreise sowie der sinkenden Förderbudgets gehen Verbände der Bau- und Wohnungswirtschaft für 2023 davon aus, dass nur 245.000 Wohnungen fertiggestellt werden. Damit wird das Ziel der Bundesregierung von 400.000 neuen Wohnungen weiter erheblich verfehlt.

Marktbeobachter gehen mittlerweile davon aus, dass sich der Einbruch im Wohnungsbaumarkt noch bis weit in 2024 fortsetzen wird. Erwartet werden dann sich normalisierende Baukosten und Kreditzinsen zzgl. politischer Unterstützungsmaßnahmen.

Entwicklung Fliesenmärkte

Die europäische und die deutsche Fliesenbranche haben einen schwierigen Jahresstart 2023 mit einem überraschend starken Nachfrageeinbruch erlebt. Im europäischen Vergleich verlor der deutsche Fliesenmarkt am stärksten. Sowohl in- als auch ausländische Fliesenhersteller waren im ersten Quartal 2023 mit einem Verbrauchsrückgang von deutlich über 30 % konfrontiert.

Nach dem vorherig außerordentlich starken Bestandsaufbau hatte der Handel seit dem Jahresende 2022 aus den überdurchschnittlich gefüllten Lagern verkauft. Dies verringerte zusätzlich zum Einbruch der Endnachfrage die tatsächlich ankommende Nachfrage bei den Herstellern. Der späte Frühlingstart beeinträchtigte die Situation zusätzlich.

Mit dem erwarteten Ende des Bestandsabbaus im Handel und in Verbindung mit dem üblichen saisonalen Aufschwung hat sich die Nachfragesituation im Mai zunächst sukzessive normalisiert, um im Juni völlig überraschend massiv einzubrechen. Für das erste Halbjahr 2023 ist für Deutschland eine um 38 % rückläufige Nachfrage zu verzeichnen.

Spanische und italienische Fliesenhersteller vermeldeten für das erste Halbjahr 2023 Rückgänge von 20 bis 30 %. Einen Einbruch in dieser Größenordnung haben der deutsche und europäische Fliesenmarkt noch nie erlebt.

Für das Gesamtjahr 2023 geht der Vorstand für den deutschen Fliesenmarkt von einem Verbrauchsrückgang um mehr als ein Viertel auf unter 100 Mio. Quadratmeter gegenüber dem Vorjahr aus.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2023

Der Steuler Fliesengruppe Konzern startete mit niedrigen Ab- und Umsatzzahlen in das Geschäftsjahr 2023. Dies geschah zunächst nicht unerwartet, da man den Abbau eines Bestandüberhangs im Handel sowie einen preiserhöhungsbedingt schleppenden Jahresstart antizipiert hatte. Preiserhöhungen zur Kompensation der gestiegenen Beschaffungskosten, die in 2022 gut am Markt durchgesetzt werden konnten, wurden vom Markt nicht mehr vollumfänglich akzeptiert. Als Reaktion hat die Steuler Fliesengruppe umgehend diverse vertriebs- und produktionstechnische Maßnahmen umgesetzt, wozu unterstützend auch gezielte Preissenkungen bei einzelnen Sortimenten gehörten. Nach einem absatzschwachen Monat April zog die Nachfrage im Mai wieder an. Im Juni brach der Umsatz dann jedoch drastisch ein. Eine Verbesserung der Situation zeichnete sich kurzfristig nicht ab, da im Baugewerbe durch die gestiegenen Fi-



STEULER FLIESENGRUPPE

finanzierungszinsen und die Unsicherheit der Verbraucher in Bezug auf das erwartete Gebäudeenergiegesetz die Investitionsbereitschaft fehlte. Um einen weiteren Bestandsaufbau zu vermeiden, drosselte der Konzern seine Produktion deutlich. Der Lageraufbau konnte so gedämpft werden.

Der zweite gravierend ergebnis- und liquiditätsbelastende Faktor waren die deutlich erhöhten Energiepreise. Die vorausschauende Beschaffungspolitik der Steuler Fliesengruppe, welche sich gerade im Jahr 2022 zu Zeiten der großen Preissteigerungen an den Energiemärkten als richtig erwiesen und bewährt hatte, hat im ersten Halbjahr 2023 zu erheblichen Verlusten geführt. So hatte die Steuler Fliesengruppe frühzeitig Lieferverträge für den wesentlichen Teil des benötigten Erdgasbedarfs abgeschlossen und war davon ausgegangen, diesen zu wettbewerbsfähigen Durchschnittspreisen eingekauft zu haben. Die Erdgaspreise auf dem Spotmarkt sind aber zu Beginn des ersten Halbjahres rasant gefallen. Die aufgrund der Produktionsdrosselung überschüssigen Gasmengen konnten daher nur mit erheblichen Verlusten an den Spotmärkten verkauft werden. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand am 15. Juni 2023 die bisherige Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2023 über eine Ad-Hoc Mitteilung zurückgenommen.

Der gravierende Marktrückgang und die hohen Energiepreise haben die Liquiditätssituation der Steuler Fliesengruppe zunehmend belastet. Daher haben die Organe der Steuler Fliesengruppe AG mit dem Großaktionär und einem potenziellen strategischen Partner intensive Gespräche über die Zurverfügungstellung von zusätzlichen Eigen- und Fremdkapital geführt. Diese Gespräche konnten jedoch nicht so zeitnah erfolgreich abgeschlossen werden, dass der Konzern die zwischenzeitlich entstandene Liquiditätslücke schließen konnte. Am 4. Juli 2023 haben die Steuler Fliesengruppe AG, die NordCeram Produktion GmbH, die Steuler Fliesen Produktion GmbH und die Kerateam Produktion GmbH & Co. KG beim Amtsgericht Bremen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Das vorläufige Insolvenzverfahren wurde am 5. Juli 2023 gerichtlich angeordnet.

Ertragslage

In Folge des beschriebenen Markteinbruchs ist der Konzernumsatz der Steuler Fliesengruppe im ersten Halbjahr 2023 um 35,3 % auf 49,8 Mio. € (Vj.: 77,0 Mio. €) eingebrochen. Durch die zuvor beschriebene Produktionsdrosselung konnte der Lagerbestandsaufbau zwar gedämpft werden, stieg aber auf 8,5 Mio. € (Vj.: -4,5 Mio. €). In Summe ging die Konzerngesamtleistung um 19,6 % auf 58,4 Mio. € (Vj.: 72,6 Mio. €) zurück.

Sonstige betriebliche Erträge beliefen sich analog zum Vorjahr auf 0,5 Mio. €.

Trotz der Produktionsdrosselung führten die deutlich höheren Beschaffungspreise für Strom und Gas zu einem Anstieg des Materialaufwands von 2,0 % auf 36,0 Mio. € (Vj.: 35,3 Mio. €).

Der Personalaufwand legte auf 16,6 Mio. € (Vj.: 16,2 Mio. €) zu, zurückzuführen auf Tariflohnerhöhungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen lagen mit 15,6 Mio. € (Vj.: 16,0 Mio. €) leicht unter dem Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen lagen mit 2,6 Mio. € auf dem geplanten Niveau.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von -0,8 Mio. € (Vj.: -0,5 Mio. €) und der Steuern weist der Konzern für das erste Halbjahr 2023 einen Fehlbetrag in Höhe von 12,9 Mio. € aus, nachdem das Vorjahreshalbjahr mit einem Konzernüberschuss von knapp 2,0 Mio. € hatte abgeschlossen werden können.



STEULER FLIESENGRUPPE

Vermögenslage

Die Konzernbilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag 30. Juni 2023 um 7,7 % auf 87,4 Mio. € (31. Dezember 2022: 81,1 Mio. €) ausgeweitet.

Das Anlagevermögen sank von 28,5 Mio. € auf 27,0 Mio. €, geprägt durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,6 Mio. €. Dem standen Zugänge in Höhe von 1,2 Mio. € gegenüber, betreffend primär Investitionen in die Technik, vorrangig in Maschinen und Anlagen in den Produktionswerken.

Hauptursächlich für den Anstieg der Bilanzsumme war die Zunahme des Vorratsbestands. Dieser wuchs infolge des Nachfrageeinbruchs um 5,6 Mio. € auf 52,4 Mio. €.

Auf der Passivseite der Konzernbilanz hat sich das Eigenkapital um den ausgewiesenen Halbjahresfehlbetrag auf 14,7 Mio. € (31. Dezember 2022: 27,5 Mio. €) verringert. In Verbindung mit der ausgeweiteten Konzernbilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote daher deutlich von 33,9 % auf 16,8 % verschlechtert.

Die Rückstellungen stiegen um 3,7 Mio. € auf 17,2 Mio. €, was im Wesentlichen durch die Rückstellungsbildung für noch ausstehende Energierechnungen verursacht wurde.

Den kräftigsten Zuwachs auf der Passivseite der Bilanz zeigten die Verbindlichkeiten (+15,5 Mio. € auf 55,2 Mio. €), der die sich zunehmend verschlechternde Liquiditätssituation widerspiegelt.

Risikobericht

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und bei der Verfolgung ihrer unternehmerischen Ziele unvermeidlichen Risiken ausgesetzt, die sich sowohl aus dem operativen Geschäft als auch aus Veränderungen im Umfeld ergeben bzw. ergeben können. Diese Risiken sowie der Umgang damit werden im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 13 und 14 beschrieben. Gegenüber den im Geschäftsbericht 2022 dargestellten Chancen und Risiken haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Der zuvor dargestellte unerwartete und extrem dynamische Markteinbruch hat in Verbindung mit der ebenfalls beschriebenen Problematik der hohen Energiepreise im Juni 2023 eine komplette Überprüfung des 2023er Forecasts inklusive Plausibilisierung der Rahmenbedingungen erforderlich gemacht. Das Szenario-Prüfungsergebnis war, dass die Steuler Fliesengruppe, die mit den beiden gravierenden Faktoren – Marktrückgang und hohe Energiepreise - einhergehenden Liquiditätsprobleme, nicht aus eigener Kraft bewältigen kann. Daher haben die Steuler Fliesengruppe AG, die NordCeram Produktion GmbH, die Steuler Fliesen Produktion GmbH und die Kerateam Produktion GmbH & Co. KG am 4. Juli 2023 beim Amtsgericht Bremen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Das vorläufige Insolvenzverfahren wurde am 5. Juli 2023 gerichtlich angeordnet. Ein Sanierungskonzept, das unter intensiven Gesprächen mit Partnern sowohl auf Lieferanten- als auch Kundenseite und auch unter Einbeziehung eines potenziellen strategischen Partners erarbeitet wird, soll dazu beitragen, die Phase der Insolvenz zügig zu verlassen. Dabei wird ganz klar das Ziel des Fortbestands des Unternehmens verfolgt.

Vor diesem Hintergrund bestehen mehrere bestandsgefährdende Risiken:

Es besteht das Risiko, dass sich die Gesellschaft mit ihren Gläubigern nicht auf das angestrebte Sanierungskonzept einigen kann.

Die bislang geführten Gespräche mit Kunden, Lieferanten und Finanzpartnern verliefen offen und konstruktiv, hier hilft der Gesellschaft die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



STEULER FLIESENGRUPPE

Es besteht das Risiko, dass sich die Marktschwäche im Bau- und Fliesensektor sowie der hohe Kostendruck noch für einen längeren Zeitraum fortsetzen werden und die Gesellschaft selbst nach Abschluss eines erfolgreichen Sanierungsverfahrens erneut in wirtschaftliche Schieflage gerät.

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass es sich bei der derzeitigen Marktschwäche um keinen dauerhaften Zustand handelt. Die hohe Wohnraumnachfrage, welche insbesondere in den Ballungsgebieten auf zu wenig Angebot stößt, zumal die Fertigstellungszahlen sinken, dürften spätestens ab Ende 2024 in Verbindung mit sich normalisierenden Baukosten und Kreditzinsen wieder zu einem Anziehen des Wohnungsbaus führen. Wachstumsimpulse dürften dann ebenfalls von energetischen Sanierungen ausgehen. Das Heizungsgesetz dürfte zu einer verstärkten Nachfrage nach Fliesen führen, wenn u.a. Verbraucher bei einer Wärmepumpe auf eine Fußbodenheizung setzen. Darüber hinaus erfüllt die Fliese das steigende Bedürfnis von Bauherren und Architekten nach nachhaltigen Bauweisen, wie kaum ein anderer Oberflächenbelag.

Auch die Energiepreise normalisieren sich nach Ansicht des Vorstands. Wesentlich für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Fliesenindustrie werden jedoch die Gas- und Strompreise im internationalen Vergleich sein. Der Entscheidungsprozess in der deutschen Bundesregierung hinsichtlich niedriger Gas- und Strompreise für die Industrie ist aktuell noch nicht abgeschlossen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2023 haben sich folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Steuler Fliesengruppe AG ergeben:

Am 4. Juli 2023 haben die Steuler Fliesengruppe AG, die NordCeram Produktion GmbH, die Steuler Fliesen Produktion GmbH und die Kerateam Produktion GmbH & Co. KG beim Amtsgericht Bremen einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt. Das vorläufige Insolvenzverfahren wurde am 5. Juli 2023 gerichtlich angeordnet. Mit Unterstützung der Berater von Ebner Stolz und unter Aufsicht eines Sachwalters leitet der Vorstand der Steuler Fliesengruppe AG die Geschäfte in Zusammenarbeit mit dem Gläubigerausschuss. Die Kernaufgaben bestehen in einer Stabilisierung der Liquiditätssituation und Erstellung eines Sanierungsplans.

Um Liquidität zu sparen, wurden die Produktionsaktivitäten gestoppt, während der Vertrieb weiter aktiv ist, um aus den Beständen Liquidität freizusetzen. Die Wiederaufnahme der Produktion ist in Teilen im August erfolgt, jedoch nicht unter Vollauslastung. Bis Ende August wird Insolvenzgeld gezahlt. Zum 01. September 2023 ist das vorläufige Insolvenzverfahren in eine Regelinsolvenz übergegangen.

Prognosebericht

Ursprünglich hatte der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr 2023 die Erzielung eines Konzernjahresüberschusses in einer Bandbreite von 3,2 bis 3,7 Mio. € prognostiziert. Am 15. Juni 2023 hat der Vorstand diese Prognose angesichts der zuvor beschriebenen extrem negativen Um- und Absatzentwicklung sowie der hohen Energiepreise, verbunden mit entsprechenden negativen Auswirkungen auf die Ergebnislage, zurückgenommen.

Die Aufstellung einer neuen Jahresprognose für 2023 ist angesichts des derzeit laufenden Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung aktuell nicht möglich.

Mit Unterstützung von Ebner Stolz arbeitet der Vorstand der Steuler Fliesengruppe AG an einem erfolgversprechenden Fortführungskonzept. Derzeit wird ein Sanierungskonzept erarbeitet und



STEULER FLIESENGRUPPE

intensive Gespräche mit Partnern sowohl auf Lieferanten- als auch Kundenseite sowie mit Finanzpartnern geführt. Die bisher geführten Gespräche waren sehr offen und konstruktiv. Die fortgeschrittenen Gespräche mit möglichen Investoren sind sehr vielversprechend und weit fortgeschritten.

Die stark rückläufige Nachfrage auf dem europäischen und deutschen Fliesenmarkt des ersten Halbjahres 2023 hat sich auch wie erwartet im Juli und August 2023 fortgesetzt. Hierbei handelt es sich eindeutig um ein Marktproblem und nicht ein firmenspezifisches Problem. Nach Ansicht des Vorstands stellt die derzeitige Abkühlung eine vorübergehende Marktschwäche und kein langfristiges Problem dar. Mit Blick auf die Rahmenbedingungen ist die (Energie)Politik der Bundesregierung für die Aufrechterhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Fliesenindustrie ein entscheidender Parameter.

KONZERN-ÜBERBLICK: Halbjahresvergleich per 30. Juni

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In T€	01.01.2023 - 30.06.2023	Anteil an der Gesamtleistung	01.01.2022 - 30.06.2022	Anteil an der Gesamtleistung	Veränderung 2023 zu 2022
Umsatz	49.831		77.034		
Bestandsveränderungen	8.524		-4.453		
Gesamtleistung	58.355	100,0 %	72.582	100,0 %	-14.227
Sonstige betr. Erträge	513	0,9 %	445	0,6 %	68
Materialaufwand	-36.048	-61,8 %	-35.346	-48,7 %	-702
Personalaufwand	-16.607	-28,5 %	-16.207	-22,3 %	-400
Sonst. betr. Aufwendungen	-15.558	-26,7 %	-15.986	-22,0 %	428
Abschreibungen	-2.589	-4,4 %	-2.741	-3,8 %	152
Finanzergebnis	-846	-1,5 %	-463	-0,6 %	-384
Ergebnis vor Steuern	-12.781	-21,9 %	2.284	3,1%	-15.064
Steuern	-91	-0,2 %	-319	-0,4 %	228
Konzernfehlbetrag/ -überschuss	-12.872	-22,1 %	1.965	2,7 %	-14.837



STEULER FLIESENGRUPPE

Verkürzte Konzernbilanz

AKTIVA In T€	30.06.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen	27.012	28.511
I. Immaterielle Vermögenswerte	48	61
II. Sachanlagen	26.941	28.427
III. Finanzanlagen	22	23
B. Umlaufvermögen	59.066	51.270
I. Vorräte	52.424	46.788
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.392	4.281
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	251	201
C. Rechnungsabgrenzungsposten	94	114
D. Aktive latente Steuern	1.238	1.238
Bilanzsumme	87.411	81.133

PASSIVA In T€	30.06.2023	31.12.2022
A. Eigenkapital	14.669	27.541
I. Gezeichnetes Kapital	8.397	8.937
II. Kapitalrücklage	15.512	15.512
III. Gewinnrücklagen	14.512	14.512
IV. Verlustvortrag	-11.420	-14.724
V. Konzernergebnis	-12.872	3.303
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	239	257
C. Sonderposten für Investitionszulagen	55	74
D. Rückstellungen	17.237	13.571
E. Verbindlichkeiten	55.211	39.690
Bilanzsumme	87.411	81.133

Weitere Informationen: <https://www.steulerfliesengruppe.de/>

Kontakt:

Steuler Fliesengruppe AG
Alexander Lakos Vorstand
Schönebecker Straße 101, 28759 Bremen
Tel. 0421/6262-206
E-Mail: info@steulerfliesengruppe.de
Internet: www.steulerfliesengruppe.de

